

Donnerstag, 23. Juli 1925

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Berlin W 8, Kronenstr. 37

[illegible]

Reden Stresemanns und der Parteiführer

Mit kurzer Verspätung begann gestern nachmittags

[illegible]

„Journal des Débats“ schreibt: Man muß der-
herber, sei es auch nur, um Deutschland als zwingen-
den Gegner zu bezeichnen, als man es in der
Welt betreiben dürfen, daß die Berliner Regierung
unbereits sich nicht alle Hoffnungen aufgeben habe.
In verschiedenen Beziehungen zwischen
Frankreich und England bedürftigsten
die beiden Nationen, um die Lösung des
problem vor allen Dingen ein freigeigig-
liches Problem sei. Jetzt würde man (Gegenüber-
stehen, den Wert des zwischen Brind und Chamberlain
gestellten Einverständnisses abzuwenden.
Die Prüfung der deutschen Sicherheitsnote durch die
britischen Sachverständigen beginnt.

London, 22. Juli.

[illegible][illegible]

Wir trugen Verpöndung gegen uns geduldet, gegen dich aber die aufwendigste Ausbeute der Reichthümer über die deutsche Anwesenheit an die französische Regierung. Du hast befohlen Gasse und in Gegenwart aller sämtlicher Reichsmänner, der Rectoren der Ränder und einer beträchtlichen Anzahl ausländischer Diplomaten wurde sie eröffnet durch eine Rede des Reichsaussenministers. Der Stresemann entsetzt sich gesittetst großer politischer Eufurie und behandelte das Thema eines Sicherheitspolitik-Attentats und der Anwesenheit an Brand mit der Vorzeit und Zurückhaltung, die der Interessen vom schwebenden Verfahren gegenüber angewiesen liegt. Er bestränkte sich im wesentlichen auf eine Zusammenfassung der Note und auf einen kurzen Rückblick in die Entwicklung der Sicherheitspolitik. Im Jenseit bei dieser Gelegenheit getreten Ausfahrungen über die Abgrenzung unterschiedlich der Genugthuung über die vollkommene Abgrenzung Befähigung sehr stark. Er wollte nicht mit diesen Vorwürfen, aber unverbesserten Worten, die an die französische und belgische Regierung gerichtet waren, zur weiteren Beförderung der Atmosphäre beitragen, in der sich die Diskussion über die Sicherheitsfrage bewegte. Das deutsche Bild hätte es allerdings gewiss nicht höher setzen, wenn der deutsche Außenminister weniger Zufriedenheit gezeigt und mehr von der verarmten Befähigung und Schwachheit der Franzosen und Belgen, nach so viel Vortragsreden, Unrecht und Genugthuung des Genugthuung so zu räumen, gesprochen hätte. Was der Staatsmann verurteilt, wollen die anderen Sprecher der Regierungsparteien, besonders Graf Westarp und Dr. Curtius nach. Sie konstatierten, daß der letztere namens der Deutschen Belgen nicht ausdrücklich betonte, daß das Einverständnis der Regierungsgewaltigkeit sei in der unüberwindlichen Befähigung einflussreichen Schritten und verlässlichen Genugthuung gefordert werden müsse. Die Ausfahrungen dieser Rede haben wiederum überaus in dieser Beziehung eine erhebliche Ergänzung zur Note und zum Zusammenfassung, den ihr der Außenminister hätte gewollt werden lassen. Vieles, was dem deutschen Volk noch am Herzen lag und auf der Seele brannte, als die nach unserer Meinung ebenso theoretischen wie ausfälligen Verhandlungen über den Sicherheitspolitik, wurde von diesen Reden den Herren in Paris, Brüssel und London gesagt: daß Deutschlands Verträge erfüllt seien und gleichberechtigt sein will, daß Deutschland die Schritten und die sehr konkreten Unternehmungen der Entlohnungsforderungen und der Forderungen in Bezug auf unsere Auffassungen, wiederum tief zum Gasse tief sei.

Außer diesen Tathachen ist kaum noch etwas von dem
geheilten „großen Tage“ im Reichstage zu berichten. Herr
Dr. Weißbach'sche Heilede hat schöne Geküste, erster Be-
der Dekrete und daher für kurze Zeit das Geseß der ganzen
Kantons zu haben, mit der ihm eigenen Geküßesriedenheit
an. Wenn Dr. Weißbach spricht, hat man immer das
Geküß, als stünde er vor einem großen Wandgemälde
und bewundere sich selbst in seiner Heile und in dem großen Tag,
fall seiner Aufstehungen, deren geistliche Abende mehr
als logisch-kontinente Agitationsdekretaminungen in Geküß-
lokalen als auf den Deutschen Reichstag ausgemittelt
ist. Der Zentrumsdirektor Dr. Haas, sehr kurz, klar und
wichtig, verdrängte gestern die folgende Zustimmung
seiner Fraktion zu der Negationsopposition selber mit der
Besetzung einer Prospektüre über alle möglichen außenpoli-
tischen Probleme.

Das von Eise und hunderttausend Worten erschöpfte Haus vertagte sich auf Donnerstag. Die Keinen Parteien sollen noch zu Worte kommen. Man nimmt an, daß der Reichskanzler heute auf Angriffe und Antrugungen

der Debatte antworten wird. Dem böstischen Ministerrat
dahin gegen Dr. Stroschmann bezogen ein Antrag der
Regierungsparteien, der die deutsche Re-
billigt. Es bestehen keine Zweifel, daß er angenom-
men wird. Dr. J.

Am Regierungstisch Reichskanzler Dr. Luther
Außenminister Dr. Stresemann, Justizminister Dr.

Präsident Lbbe eröffnet die Sitzung um 2.45 Uhr.
Einziger Gegenstand der Tagesordnung ist die außer-
politische Aussprache, die mit verschiedenen Er-
gänzungssets verbunden ist.

[illegible]

Räumung des Ruhrgebiet

nach vor ein verträgsmäßigen Termin noch nicht an, der Genehmigung darüber Ausdruck zu geben, daß die französische und belgische Regierung, unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die Räumung des Subjektivs von dem Einberufenen am 10. August durchzuführen werden, die französische Regierung sich verpflichtet hat, die belgische Regierung bei der Ausführung, die Sonstiger Vereinbarung hierüber auch erkennen und noch vor dem 10. August bereits das Subjektiv zu räumen, nicht hätten fallen dürfen, daß die belgische Regierung sich verpflichtet hat, den französischen Forderungen, der nachgewiesenen That, daß der gegenwärtigen französischen Zeit; die Befestigungsarbeiten überhaupt nicht durchgeführt worden sind, als Beweis für die Erfüllung derselben, am 10. August zur Räumung zu förmlichen, ob die Räumung vollkommen in die Weichen stellt. (Der Herr Abgeordnete) hat sich aber nicht mit der belgischen Behauptung, daß lediglich durch eine falsche Überzeugung des auswärtigen Amtes die deutsche Öffentlichkeit getäuscht worden sei, begnügen wollen, sondern, sondern die Befestigungsarbeiten lediglich bewiesen werden, in der Räumung noch dem 10. August fortzusetzen, wenn die belgische Regierung nicht bereit ist, diese Auffassung nicht zu eigen gemacht, sondern

[illegible]

Die Genugtuung über die Bereitwilligkeit zur Räumung des Ruhrgebietes wird da

[illegible]

Hierzu zwei Beilagen.

Handelskammer.

amtlichen Mitteilung, w

widerholt die Fragen dieser Art, die für Deutschland heute noch so aktuell sind, und zeigt, wie notwendig im Sinne kühlen wirtschaftlichen Denkens. Auch diese Organisation hat sich vielmehr in den ersten Jahren ihrer Existenz als ein Unternehmen erwiesen, das sich nicht ausschließlich für freie machen konnte. Schon sehr bald freilich auch sie sich unter dem Druck der Wirtschaftskrisen in eine Organisation umgewandelt, die sich der Diktate von Versailles, St. Germain und Neuilly zu züchtigen wirtschaftlicher Arbeit zurückzufinden und zu einer neuen Organisation der Wirtschaft zu überführen. Handelskammerkongresse der Vorkriegszeit eingehend. Auch diese Entwicklung zwischen weiter erheblichen Veränderungen. Freilich ist noch keineswegs bei allen Mitgliedern der I. H. K. diese Einstellung vorhanden. Der Herr Le Landowski, ihr angezogen, in Brüssel im Verlaufe der letzten Jahre, hat sich sehr lebhaft für die Bewegung gegen Deutschland zu unternehmen. Es war das hat zweifellos wohlgegründet, daß sich der Vorsitzende der I. H. K. in Brüssel, Herr Le Landowski, als ein Element, veranlaßt fühlte, am Tage darauf das Wort zu ergreifen, eigene um zu betonen, daß man den Hatten, die die Bewegung gegen Deutschland zu unternehmen, müsse. Immerhin, die Rede des Herrn Le Landowski, wie auch einige Bemerkungen im Bericht eines Unterredung, die Herr Le Landowski, in Brüssel, im Verlaufe seiner Überfahrt selbst noch in der darauf beruhenden Entscheidung Aufnahme gefunden haben, zeigen, wieviel

— **Die Wiederaufnahme des Kaffee-
terminhandels in Hamburg.** Der Kaffeetermin-
handel wird am nächsten Dienstag wieder aufgenom-
men. Die Buchungen und Abwickelungen werden wie
auch bei den übrigen Waren durch die Liquidationskasse vor-
genommen. Es ist eine Mindestkommission von 7/8 % für
jede einzelne Transaktion einschließlich Maklergebühr un-
ausgeschlossen Buchungs- und Stempelspenen sowie
Agentenprovision zu berechnen. Neugeschäfte und aus-
geschlossen. Im Schlußschein darf nicht auf das Recht
der Einforderung von Einschuß und Nachschüssen ver-
zichtet werden.

Hannover für Niedersachsen A.G. in
Hannover. In der Generalversammlung
war ein Kapital von 454.260 Rmk. mit 22.713 Stimmen
vertreten. Nach Eintritt in die Tagesordnung verlangte
Rechtsanwalt Kothe Aufklärung über verschiedene
Bilanzposten. Es wurde erklärt, daß die Bilanz nicht
nach der Herrn Kothe und zwei anderen Aktionären da
Recht eingeklagt wurde, Bücher der Bank einzusehen.
Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden
gegen 6810 und die Entlastung des Vorstandes und der
Aufsichtsratsmitglieder beschlossen. In der letzten
der letzten Beschlüsse wurde Protest zu Protokoll gegeben.
Zu der bereits vor einigen Tagen veröffentlichten Bilanz
ist noch zu bemerken, daß die in der Position Kreditoren
enthaltenen Restpostenverpflichtungen in Höhe von etwa
1 Mill. Mark ausschließlich Schulden bei der Reichsbank
bank darstellen.

Verkehr und Betrieb.

Verkehr im Juni beeinflusst Wirtschaftslage

sonenzugfahrplan brachte erhebliche Änderungen: Die Zahl der Personen- und Schnellzüge ist neuen Fahrplan überall vermehrt, die Geschwindigkeit vielfach gesteigert worden. Der Durchgangsverkehr auf weite Entfernungen wurde durch Einlegung von Fernschnellzügen mit verminderten Aufenthalten und erhöhten Geschwindigkeiten und auch durch weitere Einlegung von beschleunigten Personenzügen gefördert. Besonders zu erwähnen ist die Einrichtung beschleunigter Personenzüge zwischen München-Dormund und Köln-Altona, die auch wenig bemittelte Reisenden den Vorteil rascher Beförderung auf lang-

Die Betriebsabwicklung in den letzten Monaten ist rechnerisch durch folgende Angaben:		
1. Geleistete Zugkms:	Mal 1955	April 1956
a) Personenverkehr	36 237 000	34 528 000
b) Güterverkehr	15 988 000	15 582 000
c) Dienstzüge	283 000	293 000
	42 498 000	40 636 000
2. Warenaachsch:		
a) Personenverkehr	757 767 000	710 776 000
b) Güterverkehr	1 249 119 000	1 295 831 000
c) Dienstzüge	8 496 000	6 515 000
	2 015 382 000	1 953 122 000

Finanzen.

Im Monat Mai 1925 haben sich die Betriebsergebnisse wie folgt gestaltet:

I. Einnahmen der Betriebsrechnung:	
1. Personenvorkehr	127 963 000 Rmk
2. Güterverkehr	287 415 000 Rmk
3. Sonstige Einnahmen	34 634 000 Rmk
Zusammen:	390 012 000 Rmk
II. Ausgaben der Betriebsrechnung:	
1. Persönliche Ausgaben (einschließlich der Löhne der Bahnhunterhaltungs- und Werkstättenarbeiter)	199 359 000 Rmk
2. Sächliche Ausgaben	98 447 000 Rmk
3. Zinsendienst	706 000 Rmk
Zusammen:	398 512 000 Rmk

Die Verkehrseinnahmen sind im Monat Mai 1923

stellung des Betriebes vorgenommen wurde und die obigen Punkte der Tagesordnung einer demnächst einzuberufenden Generalversammlung vorbehalten bleiben sollen. Lediglich fanden Aufsichtsratswahlen statt, da sämtliche Mitglieder ihre Ämter niedergelegt hatten. Wiedergewählt wurden Herr Banki Fritz Rothschild, Beitzl i. M., dagegen neu gewählt die Herren Kaufmann Carl Wiestner, Siegfried Ohmstein, in Firma Eiebler & Co., und Kaufmann Georg Michaelis.

Frankfurter Abendbörse.

Wir erwähnen folgende Kurse:

[illegible]

Rudolf Schietzold,

[illegible]

Ist der Bergsteiger aber in strenger Selbsttäuschung herangekommen in der großen Schule der Berge, beschützt durch die erste große Berggipfelwand, so wird er da oben auf den leuchtend reinen, künftigen Höhen und Freizeiten oberhalb des Todes der wab' entsefferten Elemente das gewaltige Erleben finden! Dieser schämt hier der Pulschlosigkeit der Natur als irgendwo im Leben und medt ein Ähnen in uns von jenen ewigen Wästen —, ein überströmendes Glücksegefühl zugleich, das uns reicher beheimzeln läßt, die Augen flarer vom Finsterniß, neugehärkt aus Rängen uns Dasein, um nicht unterzuliegen im grauen Tog.

[illegible]

7. Fortsetzung.

Hier abschneiden!

„Bei den Gottern. Nein.“

laß dir erzählen, was Violet schreibt. In dem Epleen verfallen. Er verschleudert nach ihm kommen, in großem Stil, indem für seine Sammlung indischer Altertü-

Der alte Lord ist jetzt völlig
 verliert das Vermögen derer, die
 indem er die kostbarsten Stücke
 künner ankaufte, und zwar zu

